Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 37

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

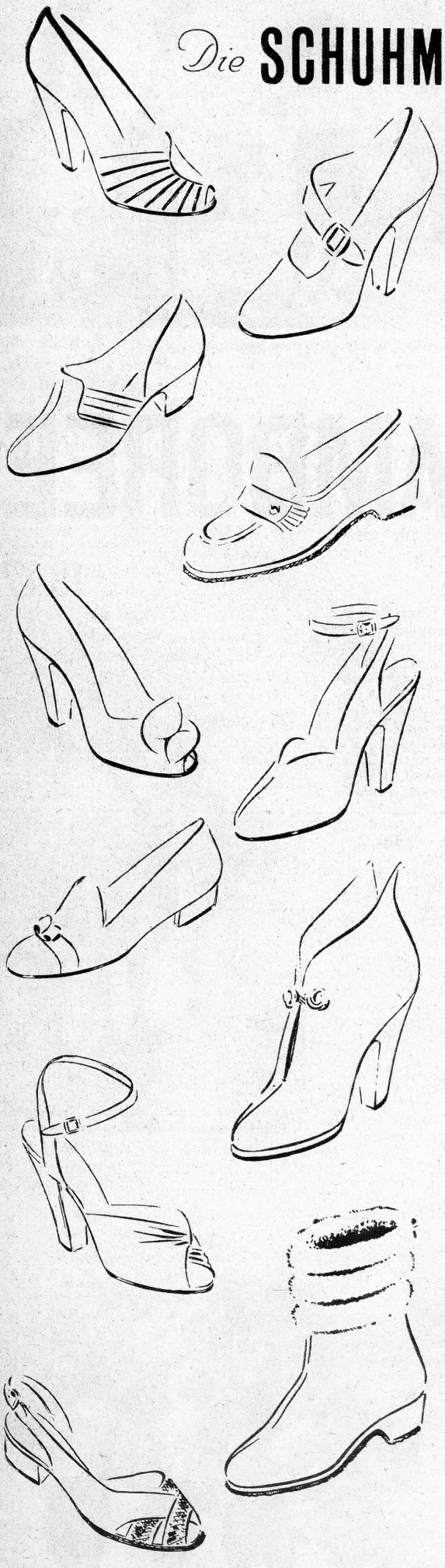
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die SCHUHMODE im kommenden Herbst und Winter



Während draussen noch sommerliche Wärme herrscht und man einzig an den kühlen Morgen und Abenden den kommenden Herbst wahrnehmen kann, hat in der Modeindustrie die Herbst- und Wintersaison schon begonnen. Als eine der ersten hat die Firma Bally die Presse zu einer ersten Vorschau eingeladen, der man immer mit grossem Vergnügen beiwohnt. Eine besonders reichhaltige Kollektion liess die Anwesenden bald erkennen, mit wieviel Liebe und Aufmerksamkeit man sich den Modefragen widmet, und die wieder günstigere Situation auf dem Ledermarkt hat neue Möglichkeiten geschaffen, um sowohl den Damen als auch den Herren eine wirklich grosse Auswahl zu bieten.

Immerhin beherrschen immer noch folgende Faktoren die Situation, nämlich einerseits eine andauernd starke Nachfrage im Detailhandel und anderseits kleine Lager. Im Fabrikationssektor ist es vor allem der Mangel an Arbeitskräften und der anhaltend feste Markt für Häute und Felle, die eine Normalisierung erschweren.

Obwohl die Inlandproduktion in zunehmendem Masse durch Schuhimporte aus verschiedenen Ländern, vor allem aus USA, Italien und England ergänzt wird, konnten die Lager im Detailhandel noch nicht merklich und — artikelmässig betrachtet — nur sehr einseitig ergänzt werden. Diese Situation wird noch verschärft durch die sehr ins Gewicht fallenden kontinuierlichen Einkäufe ausländischer Feriengäste, welche sich immer deutlicher als indirekter Export auswirken.

Die Erfahrungen der letzten Monate zeigen deutlich, dass dem Qualitätsfaktor von seiten der Kundschaft wieder vermehrte Beachtung geschenkt wird, und die Firma Bally hat es sich denn auch zur Aufgabe gemacht, alle Mängel der Kriegsjahre verschwinden zu lassen und sowohl in Material wie in Ausführung wieder die schönen Vorkriegsqualitäten auf den Markt zu bringen.

Die diesjährige Kollektion kann in drei Kategorien eingeteilt werden, und zwar in diejenige der niederen Absätze (bis 40 mm), der mittleren Absätze (45—58 mm) und der höhern Absätze (über 58 mm), wobei besonders zu bemerken ist, dass die extrem niederen und die extrem hohen Absätze zu den meistfavorisierten gehören.

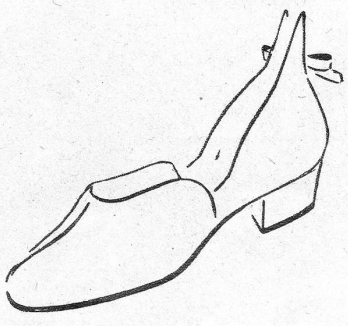
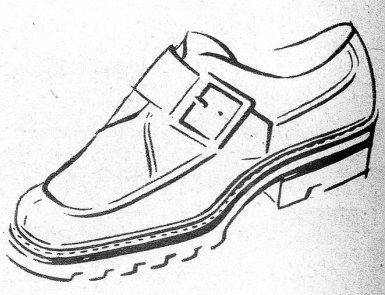
Als Herbst- und Winterschuh besonders geeignet scheint der sich grosser Beliebtheit erfreuende Trotteur, der in neuer Form und Schnitt sich nicht so sehr von den schon früher gezeigten Modellen unterscheidet. Die im Sommer besonders beliebten Casuals und Loafers, das heisst, die Schuhe für die Jugend, werden sich im kommenden Winter ebenfalls grosser Beliebtheit erfreuen. Man wird bei diesen Modellen auch Formen finden, die sich für den Nachmittag und kleinere Abendanlässe eignen.

Die Kollektion der Schuhe mit mittleren Absätzen ist diejenige, welche den modischen Extravaganzen am meisten abhold und in Farbe, Schnitt und Garnitur ruhig und betont einfach ist. Ein neues Modell in dieser Kategorie wurde auf Spezialleisten geschaffen und eignet sich besonders dafür, um schmale Füsse und schlanke Fersen einwandfrei zu chaussieren.

Die Schuhe mit hohem Absatz sind wohl diejenigen, die der Phantasie am meisten Spielraum gewähren und sich besonders dazu eignen, neue modische Tendenzen anzunehmen. Hier hat denn auch die Kreationsabteilung — angeregt durch Auslandsreisen und beeinflusst durch die neuesten Schöpfungen der Pariser Haute Couture — eine Reihe von Modellen geschaffen, die, was Schnitt, Garnitur und Material anbelangt, an sinnvoller Verwirklichung modischer Exklusivität nichts zu wünschen übrig lassen. Als Folge der längeren Kleider erkennt man deutlich das Bestreben des Kreateurs, die Linien des Schuhs nach oben zu verlängern und die entsprechend höhere Ristpartie des Fusses zu bekleiden. Vor allem zeigt sich immer wieder die Asymmetrie in der Form und Anordnung von Bändern. Dabei scheint der französische Einfluss massgebend gewesen zu sein.

Für kalte Wintertage ist in einer grösseren Serie von warm gefütterten Botillons, neuartigen Après-ski und zweckentsprechenden Sportschuhen vorgesorgt worden.

Auch für die Herren wurden eine Anzahl neuer Modelle geschaffen, die sich aber weitgehend an die bewährten Formen anlehnen.

Sicher wird die besonders reiche Kollektion der kommenden Saison überall grossen Anklang finden und weitgehend die in die Bally-Schuhe gesetzten Erwartungen punkto Eleganz und Qualität bestätigen.

hkr.